

Er flog zu ihr hin, zu ihren Füßen, ihre Ges-
halt ganz umfengend: „Lori!“

Und sie sank nicht ohnmächtig hin, wie es zu-
erst den Andern hatte. Inbald sprang er auf,
inbald, heiß erbebend flüchtete sie an sein
Herz. Kein leisestes Wort kam über ihre Lippen.
Seine stürmischen Küsse gaben ja auch keine
Sprache den Weg nicht frei. Selig umschlungen
hielten sie sich und blickten einander in die glück-
strahlenden Augen, lachend, weinend; wie es eben
kam. Die übrige Welt, die Andern nebenan im
Saale, Vater, Mutter, Tanten, Alles war ver-
gessen, und endlich fanden sie auch Worte.
Worte unendlicher Liebe, und den Gedanken, daß
sie der Welt doch nicht auf ewig entrückt seien
und sich viel — einen ganzen Roman — zu er-
zählen hatten. Zwischen heißen Küßen und Um-
armungen sprachen sie von Seiden und Weiden,
von Tränen und Tränen und all' dem Erlebten
der Vergangenheit. Und Anselb wußte keinen
Vorwurf; nicht einmal sagte er „Du thörlich-
kind, Dein Feuerspiel hat uns bei Weide elend ge-
macht“, er hatte sie ja nun wieder, seine Perle,
wer weiß, ob sie sich je gefunden hätten ohne die
Komödie! Nach einer halben Stunde wußte
Jedes des Andern Schicksal, alles Leid, Kämpfen
und Sehnen; doch vergessen waren pfählig die
durchwachten und durchweinten Nächte, die lang-
sam hinschleichenden Tage des Schmerzes. Die all-
mächtige Liebe hat mit einem Hauche darüber
hin geweht, und alles auszuschöpf an Weh und
Sammir; es las wohl Jedes in des Andern
Anficht, aber keine Spur von Leid, eine ganz
andere Strahlenschrift war ihnen aufgegangen.

Indessen näherte sich Johann mit einem Glase
Madeira — nur um einen Vorwand zu haben —
dem Arzte und Hausfreunde, welcher abnuzungs-
neben der Baronin in einem Kreis von Gäste-
stand und ihr zum ungläubigen Male von Gräfin
Lori's Herzengüte — namentlich seinen arme-
n Patienten gegenüber — vorbrachte.

(Schluß folgt.)

Im Elysium-Theater gastierte gestern die von der letzten Saison her vortrefflich bekannte Balletgesellschaft Cortini, deren Darbietungen hier als ein Ereignis in der Musikgeschichte eines Lustspiels verdienten Anerkennung fanden. Insbesondere hatten die Naturtänzerinnen Trudi und Corina Cortini sich der Gunst des Publikums zu erfreuen, ein solches Bekenntnis in allerdings von überaus drohender Bildung, vorzüglich, wenn die kleinere der beiden Tänzerinnen mit ausgeführter Grazie im Schlepptanz erscheint, während die etwas ältere Schwester durch einen Hofsolisten macht. Herr und Frau Cortini brachten einzeln und zu zweien einige von den besten Nummern ihres Repertoires mit Erfolg heraus. Das Haus war gut besetzt und die beifällige Stimmung fand bei dem prächtigen Schwan, „Im Tugendstolz“ ebenfalls Platz genug zur Befriedigung.

Im Konzerthaus finden in nächster Woche an zwei Tagen (Mittwoch und Donnerstag) interessante Künstler-Konzerte statt, für welche die „Banda di Locorotondo“, eine italienische Künstler-Kapelle in Uniform, gewonnen ist. Derselbe ist auf einer Kunstreise nach Schweden beauftragt und gibt an den genannten Tagen Nachmittags- und Abend-Konzerte mit gewähltem Programm.

Verhaftet wurde hier der Bäckergehilfe Alfred Hirschfeld wegen Diebstahls.

Auf dem Grundstück Kiedowstraße 4 wurde in vorletzter Nacht ein Einbruch verübt und aus einem verschlossenen Raum Tausend im Werte von etwa 100 Mark gestohlen.

Im Pöhlentiergeschäft Falkenwäldersstraße 7 kaufte ein gut gekleideter junger Mensch ein Paar Schuhbänder für 5 Pfennig, gab ein 10 Markstück zum Wechseln und eskamotierte schließlich dieses samt dem kleinen Gelde. Der geschickte Gauner ist nachgerade so alt, dass man glauben dürfte, es würde Niemand mehr darauf hereinfallen.

In Jansenitz wurde durch Fischschlag das Wohnhaus des Widders Hef eingestürzt.

Nach einer Berliner Meldung wird Ihre Majestät die Kaiserin Mitte Juli von Kiel aus eine Ostseefahrt antreten, auf welcher Warnemünde, Sagen auf Rügen, Swinemünde und Danzig angelaufen werden.

Die Swinemünder Dampfschiffahrtsgesellschaft hat, um ihre Dampfer „Swinemünde“ und „Heringsdorf“, welche werktätig zwischen von hier um 11 1/2 Uhr nach Swinemünde abgehen, zu entlasten, für diese Tour den Schraubendampfer „Hilf bed“ eingestellt. Dieser fährt werktätig um 6 1/2 Uhr Morgens von Swinemünde und Nachmittags um 2 1/2 Uhr von Stettin ab. Die Fahrpreise auf dem „Hilf bed“ sind um 33 1/2 Prozent ermäßigt.

Im Bellevue-Theater geht morgen Sonnabend zum ersten Male bei kleinen Preisen „Tropfen Gift“, das geistreichste Stück aus der Feder des bewährten Dramatikers, in Szene. Am Sonntag wird neu einstudiert die lustige Pöhlische Posse „Unruhige Zeiten“, oder: „Leeres Memoiren“ gegeben und wird Hermann Pöhl die Hauptrolle spielen. Am Montag geht auf vielseitigen Wunsch bei kleinen Preisen Siedermans „Gehmach“ in Szene. Es sei besonders hingewiesen auf die täglich im Garten stattfindenden Extrakonzerter der Theaterkapelle, zu denen Wochentags das Entree frei, Sonntags nur 10 Pf. kostet. Theaterbesucher haben auch Sonntags freien Eintritt.

Nach dem Ergebnis einer von kürzlich in amtlichem Auftrage ausgeführten chemischen Untersuchung enthält das Wasser der hiesigen städtischen Leitung auf 100 000 Teile 6,70 Teile organische Substanzen.

Die „Freie Vereinigung alter Landmannschaften“ hatte als Ziel für ihren diesjährigen Sommerausflug Westfalen gewählt. Im Walde vergingen bei fischlichem Treiben die Nachmittagsstunden nur allzu schnell und bald nahte die Stunde des Sommerfests, womit das Fest seinen Höhepunkt erreichte. Mit jeder Rede, die man feigen ließ, wuchs die fröhliche Stimmung, zu deren Förderung eine gelungene „Wiesentanz“ sowie eine vorzügliche „Schneefest“ das Image beitrugen. Da ward so mancher alte Herr (o. S. hier im eigentlichen Sinne des Wortes) wieder jung, so recht von Herzen froh, ein übermühter Student, und die ältesten Semester, die in ihrer eigenen Würdigung Gießer und Becher gleich gut zu schwingen gewohnt waren, zeigten, daß sie letzteres wenigstens auch jetzt noch nicht verlernt haben. Auf dem Kommerz folgte Tanz. Erst bei Morgen grauen konnte man sich entschliefen, die bereit stehenden Wagen zu besteigen. Allen Theilnehmern aber wird das in jeder Beziehung wohl gelungene Fest eine liebe Erinnerung sein und bleiben.

Auf der in Pankow bei Berlin abgehaltenen, mit etwa 700 Hunden aller Rassen besetzten internationalen Hundausstellung war auch der hiesige kynologische Verein erfolgreich vertreten. Aus dem Züchter der Stettiner Stadtquelle (Besitzer Hermann Lange) waren 4 Neufundländer und 1 Bernhardiner ausgeführt, die sämtlich mit Preisen bedacht wurden. Es erhielten: der Neufundländer „Grimmian“ (Champion) den 1. und 2. Preis, „Siegerin“ (Goody Fideitas) zwei 2. Preise, „Mer“ (Milde) und „Giel“ (Hündin) je einen 3. Preis und der Bernhardiner „Roland“ einen 2. Preis. Außerdem wurde Herr Lange noch der vom Neufundländer-Klub für den Kontinent gewählte Ehrenpreis zuerkannt.

Gerichts-Beitrag.

Stettin, 22. Juni. Die Verhandlung im Prozess Graf Arim und Genossen wurde heute Vormittag um 10 1/2 Uhr wieder aufgenommen mit der Vernehmung des Zeugen Koblan, Direktors der Aktiengesellschaft für Bauausführung in Berlin. Diese Gesellschaft hat das Trennmassige Haus Neue Friedrichstraße 36 gebaut, sie besaß darauf eine Hypothek von 420 000 Mark, dieselbe wurde beim Verkauf durch die National-Hypothekengesellschaft derartig geteilt, daß 360 000 Mark baar gezahlt wurden, der Rest in zwei Hypotheken auf die Güter Leitz und Gnomiaz. Eine von diesen beiden Hypotheken ist später in andere Hände übergegangen und hat sich daraus ein Zivilprozess gegen die National-Hypothekengesellschaft entwickelt. Die Vernehmung des Zeugen erstreckt sich namentlich auf die Modalitäten, unter denen die Zession der Hypothek erfolgte. — Hieran wird der Zeuge Reutter G. Imhoff aus Berlin aufgerufen, derselbe hat im Oktober 1896 4 1/2-prozentige Aktienpapiere der Gesellschaft zum Kurse von 109,10 gekauft. Als er wahrnahm, daß der Kurs fiel, wandte er sich an die Gesellschaft um Austausch, letztere antwortete beruhigend, weshalb Zeuge von dem beabsichtigten Verkauf Abstand nahm. Er hat schließlich zu Anfang 1897 für 93 bis 94 verkauft, er besitzt den ihm durch die Aktiengesellschaft und damit zusammenhängenden Verlust des Verkaufs erwandten Schaden auf etwa 300 Mark. — Auch die Aussagen der weiteren Zeugen brachten wenig bemerkenswertes.

Vermischte Nachrichten.

Die zweite Westpreussische Pferde-Verlosung zu Berlin findet bereits den 12. Juni statt. Wie im Vorjahre, so gelangen auch dieses Mal wieder zahlreiche und wertvolle Gewinne zur Auspielung und zwar als Hauptgewinne 3 Equipagen und 4 Reit- und Wagenpferde, voran eine mit 4 Pferden bespannte Equipage. Die Loose zu 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, sind am hiesigen Platze bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben, oder durch den General-Bericht End. Müller u. Co., Lotteriegesellschaft in Berlin, Breitestraße 5, und in Hamburg, Gr. Johannisstraße 21, zu beziehen.

Am 22. Juni wird geschrieben: „Die Senfaktion des Tages bildet die schon bekannt gewordene Verlobung einer der schönsten und reichsten Aristokratinnen Frankreichs mit einem seit kurzem in der Senfstadt weilenden vornehmen Araber. Julia de Vermaile, die einzige Tochter des Generals, der sich im algerischen Feldzuge so rühmlich hervorgetan hat, erbe von ihrem Vater mehr als sieben Millionen Franken. Sie besitzt ein prächtiges Haus in Neuilly und einen mit edelster Rasse gefüllten Marstall. Ihre Schönheit und Grazie haben berühmte Künstler veranlaßt, sie als Privilegium zu bieten, sie porträtiert zu dürfen. Das beste dieser Porträts ist das von Claret gemalte große Bildnis. Vor zwei Jahren gab die geistreiche junge Dame unter ihrem vollen Namen ein Buch heraus, in welchem sie die Unternehmung der Frau in der Ehe heftig geißelt. Das Buch erregte um so größeres Aufsehen, als man der Verfasserin nicht das Geringste nachsagen konnte, das auch nur einen trüben Rauch auf ihren Ruf geworfen hätte. Die Heiratsanträge, die alle, die Vermählte bereits zurückgewiesen hat, sind längst nicht mehr zu zählen. Bald nach der Veröffentlichung ihres schriftlichen Versuches lebte die Gräfin Paris den Mäden und reiste zweimal um die Welt, ehe sie sich vor wenigen Wochen zum ersten Male wieder zeigte. Sie besuchte ihren Bruder, den französischen Gouverneur in Konstantinopel, ging dort nach Borneo, Java und dann nach Samoa. Von hier aus begab sie sich nach Sydney in einem speziell für den Zweck geäußerten Schoner, den sie in eine Nacht transformierte. Nachdem sie einen alten französischen Kapitän und eine tüchtige Französin engagiert hatte, segelte sie nach Borneo, von dort um das Kap Horn nach den Azoren und Bermuda-Inseln und endlich zurück nach Frankreichs Gestaden. Kaum war die Weltumseglerin in ihrem Pariser Heim angelangt, als sie den Mann kennen lernte, der sich rühmen darf, zum ersten Mal Eindruck auf das Herz des eigenartigen Mädchens gemacht zu haben. Der dunkelhäutige Araber-Golem ist ein fantastischer Apollon des Mohambanismus nach dem modernen Babel gekommen, um die „Götter“ zum Kranz zu befehlen. Sarah Bernhardt nahm den Sohn der Wüste unter ihren besonderen Schutz und so wurde er der Ehre des Tages. Die Frauen schwärmen für den schönen Mauren, in dessen Adern königliches Blut fließt. Er ist ein Neffe jenes berühmten Abbes-Kader, des von General Bugaud gefangen genommenen Enkes von Mascara, der 15 Jahre hindurch die Regierung Algeriens erfolgreich verbanderte. Abbes-Golem eroberte sich nun in noch nicht 15 Tagen die bezaubernde Gräfin, die Paris ausbieten hat. Das stattliche Brautpaar ist — wie ein bekannter Maler bemerkte — eine wunderbare Studie in Schwarz-braun und rosigem Weiß. Die Vermählung wird augenblicklich noch der römisch-katholischen Kirche an, doch vertieft sie sich jetzt unter der Anweisung ihres Verlobten in die Lehren Mohammeds und wird kurz vor ihrer Hochzeit, die im Oktober in Oran stattfinden soll, zum Islam übergetreten.“

[Ein großer Juwelendiebstahl in London.] Der Fürstin Radziwill, die gegenwärtig in London weilt, sind Juwelen im Werte von 200 000 Mark auf ganz geheimnisvolle Art abhandeln gekommen. Der Verlust ist erst jetzt rathbar geworden. Die geschicktesten Leute der Londoner Kriminalpolizei haben während der verflochtenen Tage Nachforschungen nach den Schmuckstücken angestellt, aber diese sind bis jetzt erfolglos geblieben. Unter den Juwelen befindet sich eine wunderbare Perlenkette im Werte von 100 000 Mark und eine Anzahl Diamanten und Perlen-Ambücker, Ketten u. s. w. Zum Glück waren die Diamanten der Fürstin, als der Raub stattfand, in sicherem Gewahrsam bei Comte. Die Juwelen waren in ihren Kisten in dem Kleiderkoffer in ihrem Zimmer; die Thür und der Kleiderkoffer waren verschlossen, aber der Schlüssel steckte in der Zimmertür. Als das Frühstück eben serviert worden war, führte das Mädchen der Fürstin in das Schlafzimmer und berichtete, daß alles fort wäre. Erst vor wenigen Tagen hatte sich die Fürstin mit all ihrem Schmuck photographiren lassen.

(Lebensretter gesucht.) Einen seltsamen Aufruf erläßt die Betriebskrankenkassen-Verwaltung der oberflächlichen Eisenindustrie zu Rottow. Es werden nämlich junge Leute im Alter von 21 bis 26 Jahren gesucht, die freiwillig bereit sind, sich zur Rettung eines Menschen vor dem sicheren Tode Haut von ihrem Körper ablösen zu lassen. Der einzige Fall, der seit der Arbeiter Anton Schütz vor schwere Brandwunden am Rücken, die trotz aller ärztlichen Bemühungen bisher nicht heilten. Die Ärzte wollten daher versuchen, die Wunden dadurch zu heilen, daß sie Menschenhaut von anderen Personen auf die kranken Stellen überpflanzen. Aus diesem Anlaß hat die Krankenkasse den Aufruf erlassen und denjenigen Personen, die sich hierzu bereit erklären, eine Belohnung von 30 Mark und den vollen Schichtlohn zugesichert. Zugleich wird mitgeteilt, daß Schütz vor dem Tode verfaßt, wenn freiwillige Meldungen nicht eintreffen. Hoffentlich finden sich beherzte junge Leute, die den Muth haben, die übrigens schmerzlose Operation an sich vornehmen zu lassen und so die Rettung des Unglücklichen herbeiführen zu helfen.

König, 22. Juni. Gestern wurde hier die Generalvermehrung in der Morbassier Winter verabschiedet. Sie ist des Meutereis verdächtig und hat ausgesagt, daß sie den Sohn des Schlächters

Levy in der Morbassier an der Spießstelle des Wüchdies gegeben habe.

Kassel, 22. Juni. In der Strafanstalt Ziegenhain sind bei einem Gefangenen die echten schwarzen Pocken festgestellt worden. Die Abwehrmaßregeln sind in v. dem Umfange angeordnet.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Die Frankf. Ztg. meldet aus New York: Wie bestimmt zu erwarten war, wurden gestern in der Nationalkonvention der republikanischen Partei Mac Kinley zum Präsidenten und Roosevelt zum Vize-Präsidenten nominiert. Der Eindruck ist vortheilhaft, daß Letzterer den republikanischen Erfolg sichert. Die unabhängige Presse findet die Plattform befriedigend.

Admiral Kempff meldet aus Tschifu unter dem gestrigen Datum, Tientsin werde bombardiert und die ausländischen Konfessionen seien zerstört. Eine Entlastungskolonie sei unterwegs.

Wilhelmshafen, 22. Juni. Der Kaiser wird am 3. Juli hier eintreffen, um der Abreise des Marinekommandanten nach China beizuwohnen. Die beiden für die Expedition bestimmten Kriegsdampfer „Wittelsbach“ und „Frankfurt“ werden Sonntag Abend labernd im Hafen liegen.

Brüssel, 22. Juni. Unter den Vornachbungen, welche anlässlich der Vermählung des Prinzen Albert von Belgien stattfinden sollen, befindet sich auch diejenige des Anarchisten Molincau, zu dessen Vermählung die Sozialisten schon seit mehreren Monaten einen Feldzug eingeleitet haben.

Paris, 22. Juni. Nach Empfang der Meldung über den Tod Murawiew's stietete der Minister des Aeußern Delcasse dem russischen Gesandten einen persönlichen Besuch ab, um ihm im Namen der Regierung das Beileid auszusprechen. Außerdem gab er den telegraphischen Befehl an den Vertreter Frankreichs in Petersburg, der kaiserlichen Regierung und der Familie Murawiew's ebenfalls Kondolenzbesuche abzustatten.

Paris, 22. Juni. Ein Offizier aus dem Gefolge des griechischen Kronprinzen, der seit einigen Tagen hier zum Besuch der Ausstellung weilt, erklärte einem Journalisten gegenüber, der König von Griechenland werde Ende Juni ebenfalls auf einige Tage zum Besuche der Ausstellung nach Paris kommen.

Paris, 22. Juni. Das Mittelmeergerüstwerk trifft Vorbereitungen, um nach Brest und Cherbourg abzuwandern.

London, 22. Juni. Die heutigen Morgenblätter besprechen wiederum die politische Lage und halten dieselbe für kritischer als vorher.

„Daily Mail“ erklärt, das Telegramm des Admirals Kempff beweise, daß die internationalen Marine-Streitkräfte nicht in der Lage sind, Großes zu leisten.

Morningleader bemerkt, daß die Flotten in dieser Angelegenheit ohnmächtig sind.

London, 22. Juni. Nach einer Hongkonger Meldung ist das englische Kriegsschiff „Morsart“ gestern Nachmittag in der Richtung nach Norden abgedampft.

Der Kreuzer „Donaventura“ und das Kanonenboot „Nepole“ stehen unter Dampf. Zwei Torpedojäger nehmen Kohlen an Bord, um für alle Eventualitäten bereit zu sein.

„Daily Mail“ meldet aus Hongkong, daß Kanibalen in der Provinz Schantung durchziehen. Die chinesischen Behörden besitzen nicht die Macht, die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber die englischen Behörden haben Maßregeln getroffen zum Schutze der englischen Interessen. Die Chinesen in der Umgegend von Hongkong legen große Erregung an den Tag.

London, 22. Juni. Wie der „Globe“ erklärt, müsse der Zusammenbruch in China unter allen Umständen verhindert werden. Vor allem müsse die Ordnung in Peking hergestellt und eine feste Regierung gebildet werden; Das europäische Konzert müsse über die Zukunft zu einem Abkommen gelangen. Von der Mandschurei wenig zu retten, aber nördlich von Peking müsse eine Linie gezogen werden, welche die russischen Truppen nach Süden zu nicht überschreiten dürfen. Diese Bedingung müsse, selbst wenn es zum Kriege kommen sollte, erfüllt werden.

Nach einem Telegramm aus Tschifu ist der Ueberrest der chinesischen Flotte in südlicher Richtung abgedampft. In Tschifu ist Alles ruhig. Wie verlautet, haben englische Truppen auf den chinesischen Torpedojäger „Dawn“ geschossen. Der Torpedojäger soll gesunken sein.

Aus Shanghai wird gemeldet: ein Oberst mit 200 Mann des Eingeborenen-Regiments in Weihaiwei ist nach Taku aufgebrochen.

Wie heute Nacht war keine Befestigung des Todes des Admirals Seymour, noch über das Eintreffen der internationalen Truppen in Peking hier eingetroffen.

Die heutigen Morgenblätter bringen nekrologische Artikel anlässlich des Todes des Grafen Murawiew. Die meisten zeigen sich über den Nachfolger desselben beunruhigt.

Aus Paderborn wird gemeldet, General Buller ist aus Janspruit nach Paderborn vorgerückt, ohne Widerstand zu finden.

Washington, 22. Juni. Ein Kabeltelegramm des Admirals Kempff aus Tschifu vom 21. Juni besagt: Man siehe im Begriff, Tientsin zu bombardiren. Das amerikanische Konsulat, sowie die meisten fremden Legationen stehen auf dem Punkte, zerstört zu werden. Eine Hilfskolonne, an welcher auch 130 amerikanische Matrosen beteiligt sind, ist nach Tientsin unterwegs.

Telegraphische Depeschen.

Petersburg, 22. Juni. Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß zum Nachfolger Murawiew's der Graf Lamsdorf vom Jaren bestimmt ist.

Peft, 22. Juni. Die Verhaftung des Arbeiterführers Klein ruft in sozialistischen Kreisen Aufregung hervor. Für Sonntag sind große Demonstrationen angekündigt.

Rom, 22. Juni. Das Kabinett soll heute gebildet werden. Wie verlautet, wird der italienische Botschafter in Konstantinopel, Panja, das Ministerium des Aeußern übernehmen.

Brüssel, 22. Juni. Die Direktion der belgisch-chinesischen Bahn erhielt ein Telegramm, welches besagt, daß der Boyer-Aufstand sich auf die Gegend von Peking beschränke. Tientsin und der gesamte Süden seien vollständig ruhig.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 22. Juni wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezügen gezahlt:

Stettin: Roggen 150,00 bis 151,00, Weizen 156,00 bis 158,00, Gerste 130,00 bis 132,00, Hafer 143,00 bis —, Kartoffeln 54,00 bis 60,00 Mark.

Blag Stettin (nach Ermittlung): Roggen 151,00, Weizen 158,00, Gerste 132,00, Hafer 143,00 bis —, Kartoffeln — Mark.

Stolp: Roggen 150,00 bis —, Weizen 155,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 138,00 bis —, Kartoffeln 64,00 bis 75,00 Mark.

Blag Stolp: Roggen 150,00, Weizen 155,00, Gerste —, Hafer 138,00 Mark.

Neustettin: Roggen 150,00 bis —, Weizen 160,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 133,50 bis 136,00, Saathafer — bis —, Kartoffeln 46,00 bis — Mark.

Blag Neustettin: Roggen 150,00, Weizen 160,00, Hafer 133,50 Mark.

Kolberg: Roggen 149,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste 135,00 bis —, Hafer 140,00 bis —, Kartoffeln 45,00 bis — Mark.

Anklam: Roggen 145,00 bis 147,00, Weizen 150,00 bis 151,00, Gerste 135,00 bis —, Hafer 135,00 bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Blag Anklam: Roggen 147,00, Weizen 151,00, Gerste 135,00, Hafer 135,00 Mark.

Stralsund: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Saatgerste —, Kartoffeln 40,00 bis — Mark.

Ergänzungsnotierungen vom 21. Juni.

Blag Berlin (nach Ermittlung): Roggen 153,00, Weizen 157,00, Gerste —, Hafer 153,00 Mark.

Blag Danzig: Roggen 146,00 bis —, Weizen 154,00 bis —, Gerste 132,00 bis 133,00, Hafer 129,00 bis 132,00 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 21. Juni gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 156,00 Mark, Weizen 193,00 Mark.

Liverpool: Weizen 181,50 Mark.

Oberja: Roggen 158,75 Mark, Weizen 174,50 Mark.

Riga: Roggen 155,50 Mark, Weizen 173,00 Mark.

Magdeburg, 21. Juni. (Rohstoffe.) Abendbörse. (1. Produkt) Terminpreise Transito fob Hamburg. Per Juni 10,97 1/2 S., 11,07 1/2 B., per Juli 11,00 S., 11,05 B., per August 11,05 S., 11,10 B., per September 10,80 S., 10,82 1/2 B., per Oktober-Dezember 9,55 S., 9,57 1/2 B., per Januar-März 9,70 S., 9,75 B. Stimmung festig.

Bremen, 21. Juni. Raffinirtes Petroleum loco 6,65 B. Schmalz stetig. Wicor in Tubs 35 1/2 Pf., Wamur scheid in Tubs 35 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 36 1/4 Pf. — Speck ruhig.

Voranschichtliches Wetter für Sonnabend, den 23. Juni.

Ohne Temperaturveränderung bei lebhaftem Winde meist heiter. Gewitter nicht ausgeschlossen.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Fr. Krone (Lupow). Dr. Otto Busch (Greifswald).

Verlobt: Fr. Anna Lepow mit dem Lehrer Herrn Carl Murewiel (Lübeck-Garbis).

Gestorben: Wittwe Johanna Gehre, 87 J. (Stettin). Frau Wilhelmine Göbel geb. Pöhl (Kölnberg). Rentier Carl Nacht (Prenzlau). Rgl. Oberst und Abteilungschef im groß. Generalstab Hans von Bülow, 51 J. (Berlin).

Bad Wildungen.

Hôtel Kaiserhof

I. Rang.

Schöne Lage, Mitte der Brunnental, großer parkartiger Garten, komfortable Einrichtung, feine Küche und reine Weine.

Bernsprecher Nr. 7.

Fr. Ende.

Danzig. Borbtz. zum Einj. Granen u. f. ob. Klassen. Staatl. Konz. gr. Folge, vorzügl. empf.

Dr. A. Rosenstein, Fundgrasse 52.

Technikum Strelitz.

Ingenieur-Techniker u. Meisterkurse Maschinen- u. Elektrotechnik Gesamt-Hoch- u. Tief-Baufach Täglicher Eintritt.

Sonderfahrt nach Swinemünde

am Sonntag, den 24. Juni, p. Salon-Schnelldampfer „Misdroy“.

Abfahrt von Stettin 3 Uhr früh. Rückfahrt von Swinemünde 6 Uhr Abends.

Fahrtpreis: 1. Kajüte 3,—, 2. Kajüte 1,50.

Oscar Braunele.

Eine hochelegante Dampf-Yacht

aus Stahl, 11-12 Knoten Fahrgeschwindigkeit, mit eleganten Unternehmungskabinen, soll billigst verkauft werden.

Nächst unter H. L. 3301 durch Rudolf Mosse, Hamburg.

Rübenbahn.

3000 mtr. leicht verlegbares Gleis, 750 mtr. festes Gleis und 25 Wagen, ca. 2 cbm Inhalt, Stahlmündenslipper und Weichen, gebraucht aber vorzüglich erhalten; in Vorposten lagern, billigst zu verkaufen oder zu vermieten, event. in Teilquanten. Offerten sub J. O. 6121 an Rudolf Mosse, Stettin.

Sohlenkise-Einziehsachen.

Spezialität:

Wolk-Schuhe und Stiefel, Schifferschuhe,

empfehlen

Jul. Fein Söhne,

Alte- und Schuhwarenfabrik, Gartha in Sachsen.

Stellung

erhalten Leute nach 2monat. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. 1899 waren 185 Stellen gemeldet.

Kube, vorn. Amtsvorsteher, Landwirth, Halle a. S.

Ein Sohn achtbarer Eltern, 14 1/2 Jahre alt, der die höhere Schule besucht hat, sucht als

Lehrling

in ein Engros-Geschäft event. Kontor zum 1. Juli einzutreten. Näheres unter Schiffe A. P. 200 in der Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Von einer größeren medizinalen Buntweiberei, welche seit Jahren baumwollene Kleiderstoffe und Plüds (Kuttermasse) als Spezialität fabriziert und bereits gut eingeführt ist, wird ein tüchtiger, mit der Handhabung und dem Artikel durchaus bekannter

Vertreter

gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert, die den Artikel gründlich kennt. Gest. Offerten mit Referenzangaben unter K. L. an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeiten.

Ri hopone-Fabrik.

Tüchtiger Vertreter

gesucht. Offerten sub F. R. 2000 an die Exped. dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Marx' Concertgarten.

Täglich Auftreten der hier allbeliebten Kluge - Zimmermann's Leipziger Sänger.

Entree an der Kasse 50 S., im Vorverkauf 40 S. Familienkassette für 3 Personen 1 Mark in haben bei den Herren R. McDonald, Schulgenstr. 42, Berg, Paradeplatz 34/35, Farnow, Gr. Laßdie 19 und Carl Brede Söhne, Kösterstr. 93.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Jeden Mittwoch Nachmittags von 4-7 Uhr: Große Extra-Familien-Vorstellung.

Kotz' Concertgarten

Gutenbergsstraße 7, Inhaber: Emil Krukow. Täglich von 4 Uhr ab:

Kaffee - Frei - Concert

des berühmten 1. österreichischen Damen-Orchesters „Giebelglocke“. Direction: M. Fleiß.

Abendliche Auftretens des beliebten Salon-Musikanten J. Pauli.

Entree nach 6 Uhr 10 S. — Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte in den Sälen statt.

Stettiner Bock-Brauerei.

Täglich: Große Specialitäten-Vorstellung, verbunden mit großem Garten-Concert, ausgeführt v. d. Kap. d. Pom. Feld-Art. Reg. Nr. 2. Streng besetztes Familien-Programm.

Bodentags: Konzert 7 Uhr. Vorstellung 8 Uhr. Sonntags: Konzert 4 Uhr. Vorstellung 5 Uhr. Bodentags: Entree 25 Pf. — Meierei. Platz 50 Pf. Sonntags 20 Pf. — Meierei. Platz 40 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung in dem renovirten Festsaal statt.

Die Direktion.

Bellevue-Theater.

Sonnabend: Ein Tropfen Gift. Kleine Preise.

Sonntag: Heimath. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Neu einstudiert. Abends 7 1/2 Uhr: Unruhige Zeiten. Bons unguiltig.

Im Concertgarten täglich: Extra-Concert der Theaterkapelle. Entree Wochentags frei. Sonntags 10 S. Theaterbesucher frei.

Elysium-Theater.

Sonnabend: Die Herren Söhne. Kleine Preise.

Sonntag: Die Dame von Maxim. 4 Uhr: Garten-Concert. 9 1/2 Uhr: Brillant-Feuerwerk.

Entree 20 S., Kinder unter 10 Jahren und Theaterbesucher frei.

Concordia-Theater.

Stallstelle der elektrischen Straßenbahn. Heute Sonnabend, den 23. Juni 1900: Grosse Specialitäten-Vorstellung. Auftreten von Fr. Bertha Roth.

Nach der Vorstellung: Gr. Vereins-Tanzfränzchen. Morgen Sonntag, 24. Juni 1900, Nachm. 4-6 Uhr: Grosse Nachmittags-Vorstellung. Abends 7 1/2 Uhr: Grosse Familien-Fest-Vorstellung. Nach der Vorstellung: Großer Fest-Ball. Bei günstiger Witterung finden die Vorstellungen in dem fast 3000 Personen fassenden, prachtvollen Garten statt.

Stern-Säle.

20 Wilhelmstraße 20. Waselewsky's Varieté-Theater. Neues Programm. Anfang 8 Uhr, die Sommermonate nur 10 Pf. Entree. Dir. W. E. Waselewsky.

Alte Liedertafel

Gustav-Adolfstr. 11. Varieté-Theater. Täglich: Große Vorstellung von nur Künstlern I. Ranges. A. Engelhardt, Director.

Apollinaris

NATÜRLICH KÖHLENSAURES MINERALWASSER

Jährlicher Versand:

1888 ... 12,720,000 Gefasse.

1899 ... 25,720,000 „

„Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure, zeichnen es vor den anderen ähnlichen Mineral-Wässern vortheilhaft aus.“

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin.

Wasserstand.

Stettin, 22. Juni. Im Meier 5.51 Meter.

1000

Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pf., ca. 80 Sorten 35 Pf., 100 verschiedene überseife bei G. Zochmeyer, Nürnberg. Saupreisliste gratis.

